



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Siedlung Sihlau

Gemeinde

Adliswil

Bezirk

Horgen

Ortslage

Sihlau

Planungsregion

Zimmerberg ZPZ

Adresse(n)	Buttenaustrasse 1, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 12; Sihlaustrasse 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 7a, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 25, 29, 31, 33, 35
Bauherrschaft	Mechanische Seidenweberei Adliswil MSA
ArchitektIn	Franz J. Huwyler-Boller (1874–1930)
Weitere Personen	–
Baujahr(e)	1909–1912
Einstufung	regional
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
IVS	nein
KGS	B12501
Datum Inventarblatt	21.01.2022 Beat Haas

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen		
13100094	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100100	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100101	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100102	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100103	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100105	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100107	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100108	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100110	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13100130	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101032	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	ÖREB	30.03.2023	BDV Nr. 1353/2022 vom 21.02.2023, Beitragsgewährung
13101033	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101034	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101035	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101036	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101037	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101038	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101039	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101040	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101041	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101042	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		
13101043	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–		



Siedlung Sihlau

13101044	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101045	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101046	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101047	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101048	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101049	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101050	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101051	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101052	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101053	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101054	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101055	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–
13101056	AREV Nr. 0137/2023 Liste und Inventarblatt	–

Schutzbegründung

Die Siedlung Sihlau ist eine der wenigen gut erhaltenen grossen Arbeitersiedlungen im Kanton. Sie besteht aus 35 ehem. Kosthäusern. Die Mechanische Seidenweberei Adliswil MSA (siehe Sihlweg 1 u. a.; Vers. Nr. 00468 u. a.) erstellte die Kosthäuser, um ihrer Belegschaft das Wohnen in Arbeitsplatznähe zu ermöglichen. Der zusätzliche Wohnraum dürfte in Adliswil sehr willkommen gewesen sein: Die MSA, gegründet 1862, entwickelt sich zur Jahrhundertwende mit 1300 Webstühlen und 2000 Werk tätigen zur grössten Seidenweberei der Schweiz – sie war damit der Wachstumsmotor von Adliswil und des Sihltals. Mit der Konzentration von Arbeiterinnen und Arbeitern in Fabriken seit der Mitte des 19. Jh., sahen sich die Unternehmer gezwungen, Unterkünfte für sie zu erstellen. Der Bau von Arbeitersiedlungen geschah in erster Linie nicht aus Gemeinnützigkeit, sondern um die Arbeiterinnen und Arbeiter an den Betrieb zu binden (Kündigung bedeutete nicht nur den Verlust des Arbeitsplatzes, sondern auch der Wohnung) und ihr Privatleben zu kontrollieren (die Belegschaft sollte vor der organisierten Arbeiterschaft wie z. B. den Gewerkschaften ferngehalten werden). Die Siedlung Sihlau ist damit ein wichtiger sozial- und wirtschaftshistorischer Zeuge.

Die Siedlung Sihlau ist überdies ein wichtiger baukünstlerischer Zeuge. Ihre Architektur entstammt der Lebensreformbewegung, die aus der Industrialisierungskritik heraus entstand und eine naturnahe Lebensweise anpries. Die Industrialisierungskritik betrachtete u. a. die «Zusammenballung» der Arbeiterschaft in sog. Massenquartieren als politische Gefahr, als Grund und Möglichkeit zugleich für die Organisation von Streik und Gewerkschaften. Das von anderen Arbeitern getrennte Wohnen im Einfamilienhaus hingegen galt als Ideal, die Arbeit im eigenen Garten als Heilung vom Politisieren im Wirtshaus. Der Industriebetrieb MSA hat die Industrialisierungskritik aufgenommen und in ihrer Arbeitersiedlung umgesetzt. Die Siedlung stellt im Sinn der Lebensreform ein kleines Dorf nach, mit scheinbar zufällig unterschiedlich gestalteten kleinen Häusern. Gleichzeitig zeigt sie aber auch einen seriellen Anstrich: Sie besteht aus acht Gebäudetypen mit gleichen Zierelementen wie Mansarddach, Halbwalmdach, Verputzlisenen usw. Diese Gestaltungsdetails zeigen eine hohe Sorgfalt bei Planung und Bau. Die Siedlung Sihlau unterscheidet sich dadurch von früheren Arbeitersiedlungen im Kanton Zürich, wie sie beispielsweise in der Stadt Winterthur errichtet wurden, so die Arbeiterhäuser «Sidi», erstellt 1874–1883 (Grüzenstrasse 28 u. a.; Vers. Nr. 230MA00945 u. a.) oder auch die «Rieter-Siedlung» von 1865–1872 (Rieterstrasse 19 u. a.; 230TO00722 u. a.), die wesentlich einfacher und serieller konzipiert sind.

Die Siedlung Sihlau blieb nach der Schliessung der Weberei 1934 im Eigentum der MSA. Im Jahr 1944 verkaufte sie die MSA schliesslich an Private. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Siedlung kaum verändert. Die Baueingaben haben bis heute fast durchwegs kleine Veränderungen zum Inhalt. Die Siedlung Sihlau hat sich dadurch im Kleinen verändert, das grosse Ganze allerdings ist in

Siedlung Sihlau

der Qualität der Bauzeit erhalten, was die Bedeutung ihrer baukünstlerischen Zeugenschaft unterstreicht. Die Siedlung Sihlau prägt gemeinsam mit der MSA den südlichen Eingang zur Gemeinde Adliswil massgeblich mit.

Schutzzweck

Erhalt der Gesamtanlage mit den acht unterschiedlichen Bautypen sowie der für ihre Wirkung massgeblichen Umgebung. Erhaltung der Wohnhäuser in ihrer bauzeitlichen Substanz, der Dächer und der Fassadengestaltung in ihrer zeittypischen Formensprache.

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Die Siedlung Sihlau liegt im S der Gemeinde Adliswil am linken Sihlufer auf einer ehem. Flussaue. Unmittelbar nordöstlich verlaufen die Sihlstrasse und die Sihltalbahn. Seit 1930 führt eine Betonbogenbrücke, der Sihlausteg (Webereistrasse 73 bei; 131BRUECKE01190), über die Sihl zum Fabrikareal der MSA. Die Siedlung Sihlau wird durch zwei Strassen erschlossen: Die Sihlaustrasse dient als Ringstrasse den unteren drei Häuserzeilen, die Buttenuastrasse führt Richtung S hangaufwärts zu den Gebäuden in Hanglage. Jeder Bau verfügt über einen grosszügigen, meist eingefriedeten Garten sowie teilweise über Autoabstellplätze, Garagen und andere Unterstände.

Objektbeschreibung

Die Siedlung Sihlau zeigt sich als kompakte Gebäudegruppe von durchgehend eingeschossigen, massiven Wohnhäusern unter Mansard- oder Halbwalmdächern, die gegeneinander versetzt gebaut sind. Die einzelnen Wohneinheiten der Einzel-, Doppel- und Dreifachwohnhäuser weisen einen annähernd quadratischen Grundriss auf. Die Bauten sind über einem Steinsockel in Backstein errichtet, verputzt und meist in einem Weiss- oder Gelbton gestrichen.

Die insgesamt 35 Bauten der Siedlung Sihlau lassen sich acht Gebäudetypen zuordnen. Diese Gebäudetypen unterscheiden sich zwar in Grösse, Grundriss, Ausrichtung, Innenausbau, Dach- und Fenstergestaltungen. Sie zeichnen sich aber gleichzeitig durch gemeinsame architektonische Merkmale aus: geschlossene Mansarddächer mit Biberschwanzziegeln, Verputzlisenen, Kellersockel, ovale Giebelfenster, Sprossenteilung der Fenster, Fensterläden, Staketenzäune. Die Gebäude Sihlaustr. 21, 23, 31, 33 (Vers. Nr. 01038, 01037, 01033, 01032) nehmen die Rolle als Schaufassade der Siedlung ein und tragen als spezielles «Schmuckstück» je einen Renaissancegiebel an den Lukarnen zur Sihlaustrasse hin.

Heute findet sich innerhalb der Siedlung eine Vielfalt an Neugestaltungen. Während einige Dachflächen noch bauzeitlich geschlossen sind, weisen andere Dachflächenfenster in unterschiedlicher Zahl, Grösse und Anordnung auf. Viele Giebelfenster sind vergrössert.

Einzelwohnhaus Typ A (Vers. Nr. 00094, 00100, 00101, 00102)

Die vier Einzelwohnhäuser, zur Bauzeit mit je zwei Etagenwohnungen, zeichnen sich aus durch je einen Hauseingang auf der Giebel- und auf der Rückseite. Jedes Haus enthielt gemäss Planunterlagen zur Bauzeit in der EG-Wohnung eine Wohnküche, zwei Zimmer und WC, in der OG-Wohnung eine Wohnküche, drei Zimmer und WC. Das Treppenhaus befindet sich in der linken hinteren Ecke. Waschküche mit Bad waren ursprünglich im UG platziert. Vers. Nr. 00102 hebt sich durch einen nördlichen Ladenanbau ab, einem eingeschossigen Anbau von gleicher Grundrissgrösse, jedoch mit einer halbrund abgeschlossenen Nordostfassade. Hier betont ein barockisierender Vorbau den Eingang. Das Flachdach ist als Terrasse gestaltet.

Doppelwohnhaus Typ B (Vers. Nr. 01032, 01033, 01037, 01038)

Die zwei Doppelwohnhäuser mit je einer zweigeschossigen Wohnung pro Hausteil stehen in der Mitte der vordersten Zeile der Siedlung auf einer Flucht. Die Eingänge befinden sich zentral an der Hauptfassade, je mit Windfang. Das EG enthielt gemäss Planunterlagen zur Bauzeit eine geschlossene Küche und weitere zwei Zimmer; zwei grössere Zimmer und das WC liegen im OG. Die Treppenhäuser sind an der Trennwand eingefügt. Waschküche mit Bad waren ursprünglich im UG platziert.

Dreifachwohnhaus Typ D-E-D (Vers. Nr. 01043, 01044, 01045, 01046, 01047, 01048)

Die zwei Dreifachwohnhäuser mit je einer zweigeschossigen Wohnung pro Hausteil bilden mit dem Dreifachwohnhaus B-C-B (Vers. Nr. 01034, 01035, 01036) eine Zeile ungefähr in der Mitte der Siedlung. Sie weisen hohe Quergiebel auf den äusseren Hausteilen auf. Pro Wohnung befindet sich

Siedlung Sihlau

ein Eingang an der Hauptfassade. Gemäss Planunterlagen wiesen alle Wohnungen zur Bauzeit Wohnküchen im EG auf. Hier befinden sich ebenso ein Zimmer, das WC und eine Veranda, im OG drei weitere Zimmer. In einer der hinteren Ecken ist das längs gerichtete Treppenhaus angeordnet. Waschküche und Bad waren urspr. im UG platziert.

Dreifachwohnhaus Typ B-C-B (Vers. Nr. 01034, 01035, 01036)

Das Dreifachwohnhaus mit je einer zweigeschossigen Wohnung pro Hausteil bildet mit den Dreifachwohnhäusern B-C-B eine Zeile. Es weist einen hohen Quergiebel auf dem mittleren Hausteil auf und markiert damit das Zentrum der Siedlung. Pro Wohnung befindet sich ein Eingang an der Hauptfassade. Gemäss Planunterlagen wiesen alle Wohnungen zur Bauzeit Wohnküchen im EG auf. Hier befinden sich ebenso ein Zimmer, das WC und eine Veranda, im OG drei weitere Zimmer. In einer der hinteren Ecken ist das Treppenhaus angeordnet. Waschküche mit Bad waren ursprünglich im UG platziert.

Doppelwohnhaus Typ F (Vers. Nr. 01039, 01040, 01041, 01042)

Die zwei Doppelwohnhäuser, zur Bauzeit mit je zwei Etagenwohnungen pro Hausteil, stehen am Südost-Ende der Siedlung. Sie weisen auf der Vorderseite mittig einen Quergiebel auf, der zu beiden Häusern gehört. Gemäss Planunterlagen umfasste jede Wohnung zur Bauzeit drei Zimmer, Küche, WC und eine Veranda. Die Hauseingänge liegen auf der Rückseite. Hier befinden sich auch die längsgerichteten Treppenhäuser. Im UG befinden sich Waschküchen mit Bad.

Einzelwohnhaus Typ I (Vers. Nr. 00103, 00105, 00107, 00108, 00110, 00130)

Die sechs Einzelwohnhäuser mit je zwei Etagenwohnungen gehören zur zweiten Bauetappe. Zwei davon liegen an der Sihlaustrasse, vier liegen an der Buttenuastrasse und orientieren sich am Strassenverlauf und am Gelände. Die untere Wohnung verfügte gemäss Planunterlagen zur Bauzeit über drei Zimmer, Küche und WC, die obere über vier Zimmer, Küche und WC. In der linken hinteren Ecke befindet sich das Treppenhaus. Waschküche und Bad liegen im UG.

Doppelwohnhaus Typ II (Vers. Nr. 01049, 01050, 01051, 01052, 01053, 01054, 01055, 01056)

Die vier Doppelwohnhäuser mit je zwei Etagenwohnungen pro Hausteil gehören ebenfalls zur zweiten Bauetappe entlang der Buttenuastrasse. Sie orientieren sich am Strassenverlauf und am Gelände und weisen auf der Vorderseite mittig einen Quergiebel auf, der zu beiden Häusern gehört. Jede Wohnung enthielt zur Bauzeit gemäss Planunterlagen eine geschlossene Küche, eine Veranda und drei Zimmer. Die Treppenhäuser befinden sich auf der Rückseite. Waschküchen und Bäder befinden sich im UG.

Baugeschichtliche Daten

1859	Beginn des Baus der Mechanischen Seidenweberei Adliswil MSA (Sihlweg 1 u. a.; Vers. Nr. 00468 u. a.)
1909–1910	Bau der ersten Bauetappe der Siedlung Sihlau: Einzelwohnhaus Typ A (Vers. Nr. 00094, 00100, 00101, 00102), Doppelwohnhaus Typ B (Vers. Nr. 01032, 01033, 01037, 01038), Dreifachwohnhaus Typ D-E-D (Vers. Nr. 01043, 01044, 01045, 01046, 01047, 01048), Dreifachwohnhaus Typ B-C-B (Vers. Nr. 01034, 01035, 01036), Doppelwohnhaus Typ F (Vers. Nr. 01039, 01040, 01041, 01042)
1911–1912	Bau der zweiten Bauetappe: Einzelwohnhaus Typ I (Vers. Nr. 00103, 00105, 00107, 00108, 00110, 00130) und Doppelwohnhaus Typ II (Vers. Nr. 01049, 01050, 01051, 01052, 01053, 01054, 01055, 01056)
1934	Schliessung der Mechanischen Seidenweberei Adliswil
1944	Übergang der einzelnen Häuser der Siedlung Sihlau in privates Eigentum
Seit 1946	Zahlreiche kleinere baulichen Veränderungen wie Dachausbauten, Fenstervergrößerungen, Dachflächenfenster, Garageneinbauten, Erstellen von Unterständen u. a.

Literatur und Quellen

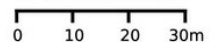
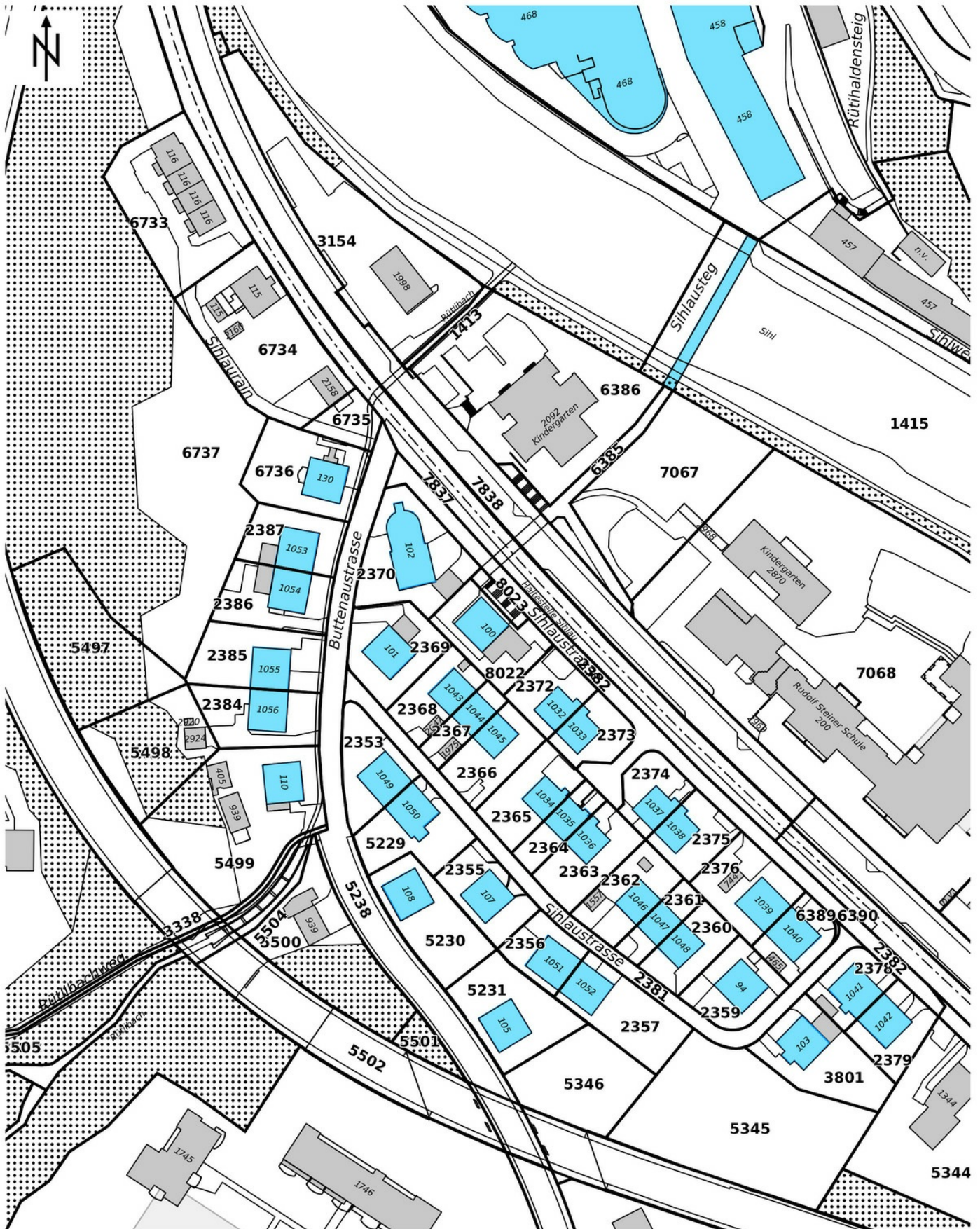
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde Adliswil, Geschichte, in: <http://www.adliswil.ch/geschichte/6988B>, Stand 24.11.2021.
- Hans-Peter Bärtschi, Industriekultur im Kanton Zürich, Zürich 1994, S. 110–111.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Adliswil, Vers. Nr. 00458 u. a., 1983, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.

Siedlung Sihlau

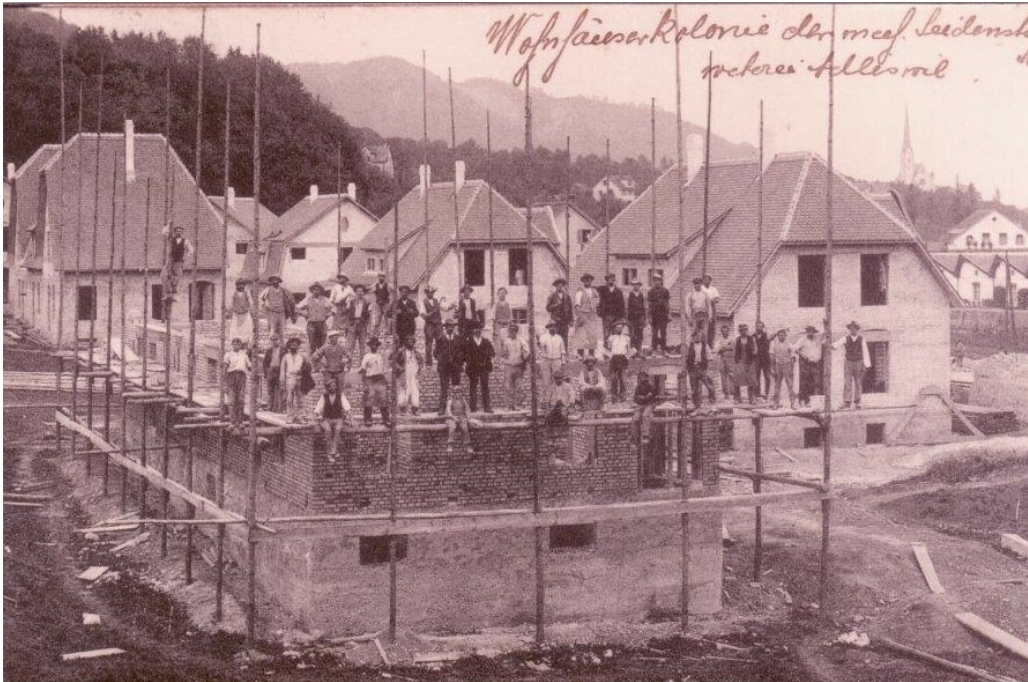
- Martin Illi, Adliswil, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), 20.05.2020, in: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/000094/2020-05-20/>, Stand 22.11.2021.
- Martin Steinmann, Arbeiterdörfer, zum Wohnungsbau für Arbeiter im späteren 19. Jahrhundert, in: Unsere Kunstdenkmäler, Nr. 4/1982, S. 463–474.
- Martin Steinmann, Die Kosthäuser, Einleitung zu einer Typologie von Arbeiterhäusern im ländlichen Raum in der Schweiz, in: Archithese Nr. 5/1980, S. 48–52.
- Siedlung Sihlau, Gestaltungsfibel – Wegleitung zur Bauberatung, Zürich 2022, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Urs Baur, Nora Bruske, Rahel Herber, Dunja Richter, Kleinhaussiedlungen in der Stadt Zürich, Hg. vom Amt für Städtebau der Stadt Zürich (Stadtgeschichte und Städtebau in Zürich 11), Zürich 2016.
- Wohnhäuser-Kolonie der Mech. Seidenstoffweberei Adliswil, in: Illustrierte Schweizerische Handwerker-Zeitung, Nr. 20 vom 12.08.1909, S. 307.
- Zürcher Denkmalpflege, 15. Bericht 1997–2000, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 2004, S. 2–5.
- Zürcher Denkmalpflege, 23. Bericht 2015–2016, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Egg 2021, S. 316.



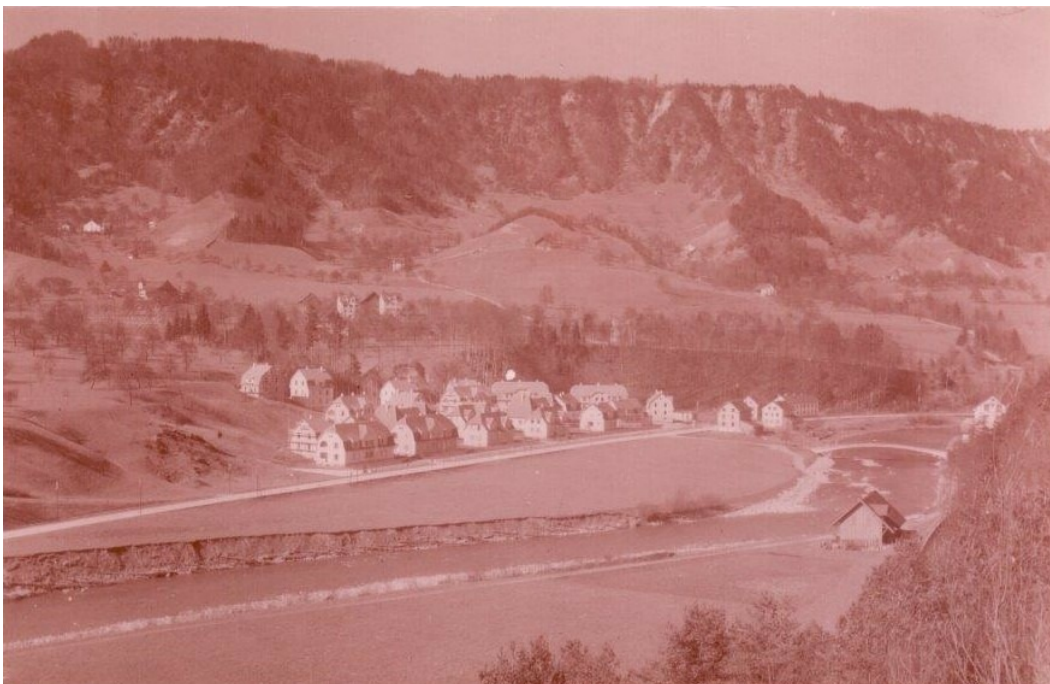
Inventarrevision Denkmalpflege



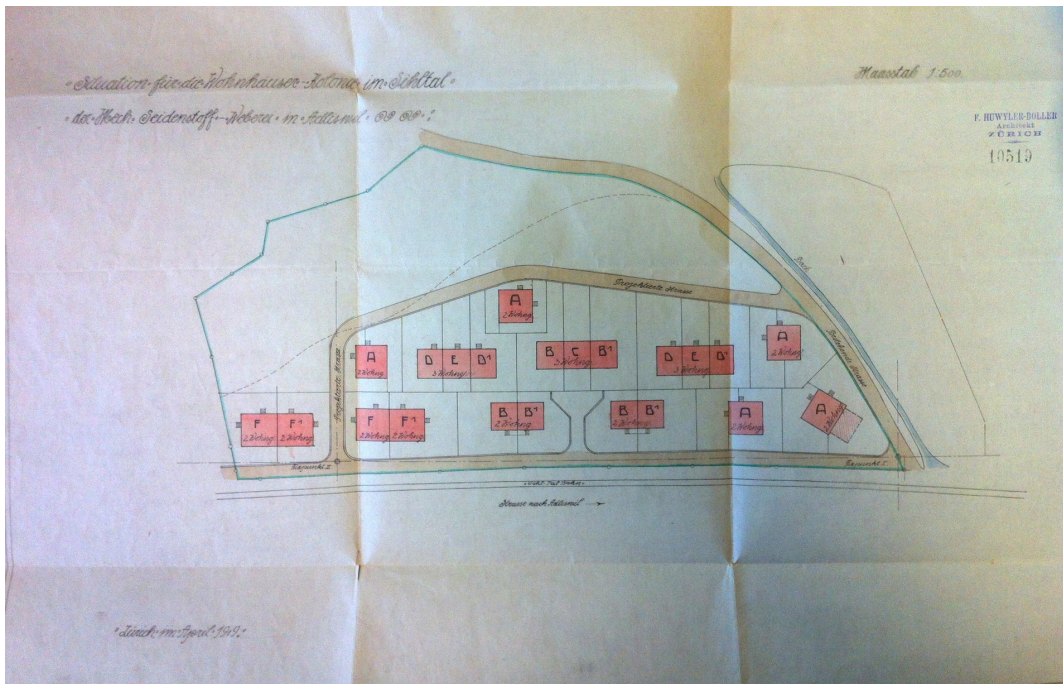
Siedlung Sihlau



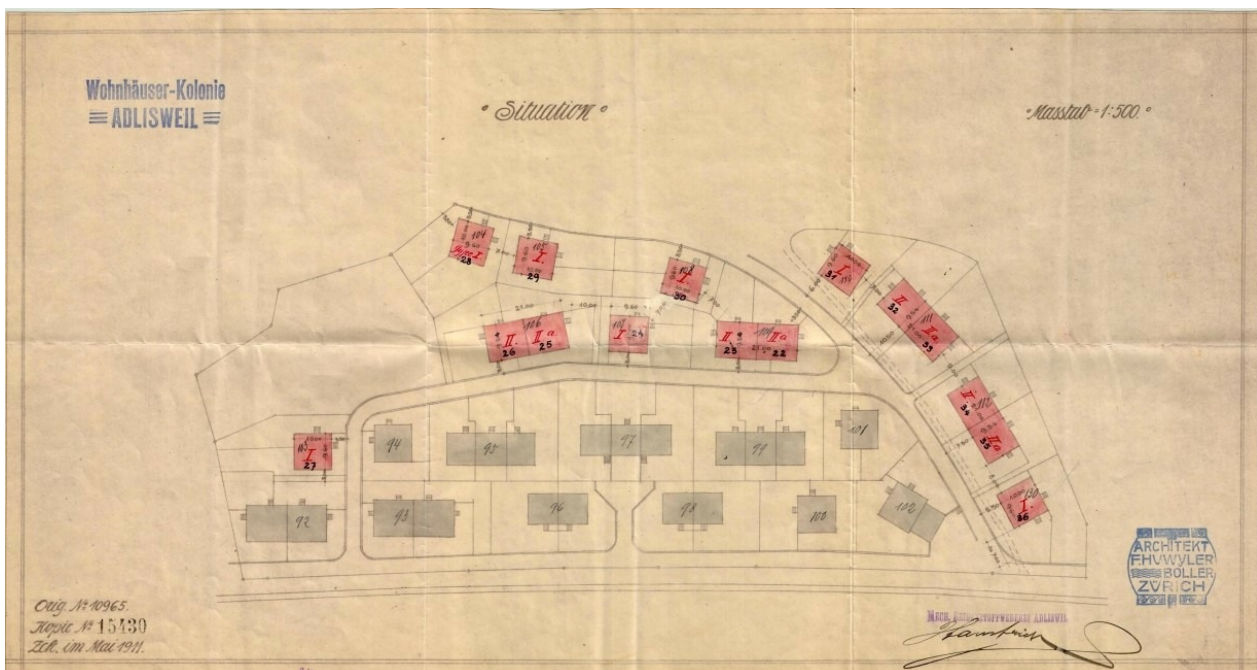
Siedlung Sihlau, die erste Etappe im Bau, Ansicht von SO, 01.01.1910 (Bild Nr. D100691_03).



Siedlung Sihlau, Ansicht von NO, um 1911, 01.01.1911 (Bild Nr. D100691_04).



Siedlung Sihlau, Situationsplan erste Bauetappe, Typen A, B, C, D, E und F, die Realisierung weicht etwas von diesem Plan ab, 01.04.1909 (Bild Nr. D100691_05).



Siedlung Sihlau, Situationsplan zweite Bauetappe, Typ I und Typ II, 01.05.1911 (Bild Nr. D100691_06).

Siedlung Sihlau

Siedlung Sihlau, v.l.n.r. Dreifachwohnhaus D-E-D (Vers. 01043, 01044, 01045), Dreifachwohnhaus Typ B-C-B (Vers. Nr. 01034, 01035, 01036), Dreifachwohnhaus D-E-D (Vers. Nr. 01046, 01047, 01048), Einzelwohnhaus Typ A (Vers. Nr. 00094) im Hintergrund die ehem. Mechanische Seidenweberei Adliswil MSA (Sihlweg 1 u. a.; Vers. Nr. 00468 u. a.), Ansicht von SW, 23.02.1949 (Bild Nr. Z24678).

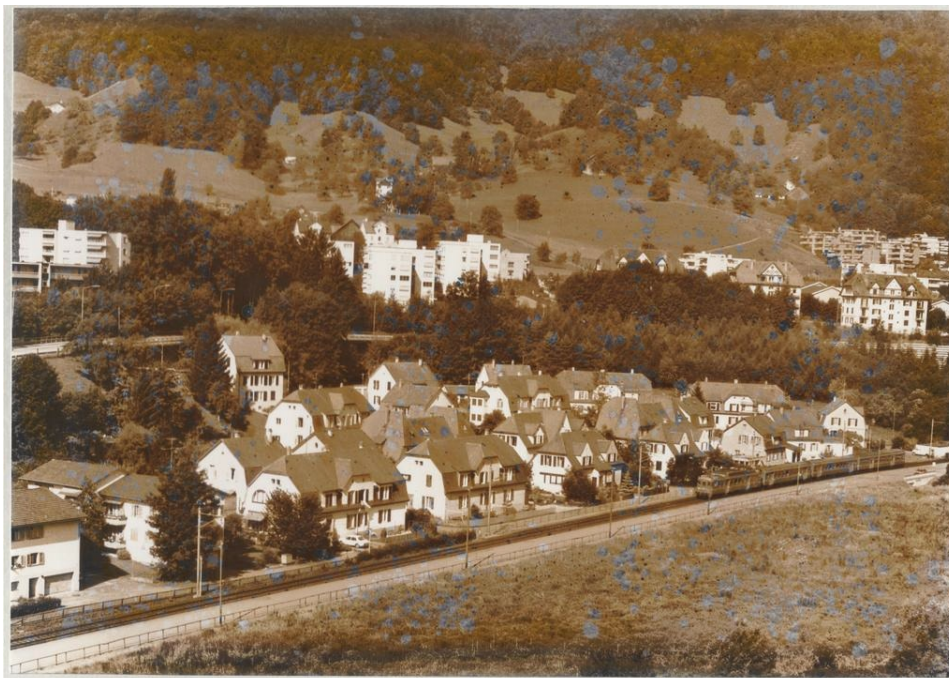


Siedlung Sihlau, Auftakt der Siedlung entlang der Buttenuastrasse, links Einzelwohnhaus Typ A mit «Consum» (Vers. Nr. 00102), Ansicht von N, 01.01.1926 (Bild Nr. D100691_22).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, links Einzelwohnhaus Typ I (Vers. Nr. 00130), rechts Einzelwohnhaus Typ A (Vers. Nr. 00102), im Hintergrund die ehem. Mechanische Seidenweberei Adliswil MSA (Sihlweg 1 u. a.; Vers. Nr. 00468 u. a.), Ansicht von S, 01.01.1926 (Bild Nr. D100691_23).



Siedlung Sihlau, die Bedeutung der Dächer für das kompakte Erscheinungsbild, Ansicht von SO, 01.01.1980 (Bild. Nr. D100691_25).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, Giebelfassade Einzelwohnhaus Typ A, Baueingabeplan März 1909, 01.03.1909 (Bild Nr. D100691_09).



Siedlung Sihlau, Doppelwohnhaus Typ F (Vers. Nr. 01041, 01042), der Auftakt der Siedlung entlang der Bahnlinie, Ansicht von O, 19.11.2021, (Bild Nr. D100691_20).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, Doppelwohnhaus Typ F (Vers. Nr. 01040, 01039), Ansicht von O, 27.07.2021 (Bild Nr. D100691_14).



Siedlung Sihlau, Doppelwohnhaus Typ B (Vers. Nr. 01037, 01038), Ansicht von NO, 27.07.2021 (Bild Nr. D100691_11).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, Dreifachwohnhaus Typ B-C-B (Vers. Nr. 01034, 01035, 01036), Ansicht von NO, 19.10.2015 (Bild Nr. D100691_12).



Siedlung Sihlau, Doppelwohnhaus Typ II, (Vers. Nr. 01050, 01049), Ansicht von SO, 23.10.2015 (Bild Nr. D100691_17).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, Dreifachwohnhaus Typ B-C-B (Vers. Nr. 01034, 01035, 01036), Ansicht von NW, 19.11.2021, (Bild Nr. D100691_19).



Siedlung Sihlau, Dreifachwohnhaus Typ D-E-D (Vers. Nr. 01046, 01047, 01048), Ansicht von NW, 27.07.2021 (Bild Nr. D100691_13).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, Einzelwohnhaus Typ A (Vers. Nr. 00094), Ansicht von SW, 27.07.2021 (Bild Nr. D100691_10).



Siedlung Sihlau, im Vordergrund links Einzelwohnhaus Typ I (Vers. Nr. 00103), Gartenraum zwischen erster und zweiter Siedlungszeile, Ansicht von SO, 19.11.2021, (Bild Nr. D100691_18).

Siedlung Sihlau



Siedlung Sihlau, Einzelwohnhaus Typ I (Vers. Nr. 00110), Ansicht von O, 27.07.2021 (Bild Nr. D100691_15).



Siedlung Sihlau, vorne links Einzelwohnhaus Typ I (Vers. Nr. 00110), in der Mitte Doppelwohnhaus Typ II (Vers. Nr. 01055, 01056), rechts Doppelwohnhaus Typ II (Vers. Nr. 01054, 01053), Ansicht von SO, 31.10.2014 (Bild Nr. D101301_11).